

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Neue Schutzbedürfnisse und Schutzmaßnahmen

im Bereich digitaler Werke

I. Digitale Piraterie	5
II. Technische Schutzmaßnahmen und Digital-Rights-Management-Systeme	6
III. Rechtliche Regelungen	14

Zweiter Teil: Internationale Vorgaben

I. Schutz von digitalen Werken und DRM-Systemen auf internationaler Ebene	18
II. Harmonisierungsmaßnahmen innerhalb der Europäischen Union	23

Dritter Teil: Schutz digitaler Werke in Deutschland

I. Rechtlicher Rahmen	33
II. Der urheberrechtliche Werkbegriff in Deutschland	38
III. Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	42

Vierter Teil: Schutz digitaler Werke in Italien

I. Rechtlicher Rahmen	116
II. Der urheberrechtliche Werkbegriff in Italien	119
III. Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	120

Fünfter Teil: Schutz digitaler Werke in England

I. Rechtlicher Rahmen	169
II. Der Werkbegriff des Copyright, Designs and Patents Acts 1988 (CDPA)	176
III. Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	181

Sechster Teil: Vergleich

I. Gegenstand und Ziel	234
II. Verfassungsrechtlicher Schutz des Urhebers	234
III. Grundlagen für die Begründung und Ausgestaltung des urheberrechtlichen Schutzes	237
IV. Zivilrechtliche Maßnahmen	248
V. Strafrechtliche Maßnahmen	277
VI. Verwaltungsrechtliche und verwaltungsstrafrechtliche Maßnahmen	296
VII. Zollrechtliche Maßnahmen	297

Siebter Teil: Fazit

I. Internationale und europarechtliche Vorgaben	299
II. Verhältnis zwischen den Schutzmaßnahmen in den verschiedenen Rechtsgebieten	302
III. Schlussbemerkung und Ausblick	308

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Einführung

A. Problemstellung	1
B. Ziel der Arbeit	2
C. Gang der Untersuchung	3

Erster Teil

Neue Schutzbedürfnisse und Schutzmaßnahmen im Bereich digitaler Werke

I. Digitale Piraterie	5
II. Technische Schutzmaßnahmen und Digital-Rights-Management-Systeme	6
A. Überblick	6
B. Technische Schutzmaßnahmen	7
1. Zugangs- und Nutzungskontrolle	7
2. Schutz der Integrität und der Authentizität	9
3. Hard- und Softwarekomponenten	9
4. Informationen über die Rechtswahrnehmung	10
C. Digital-Rights-Management-Systeme	11
1. Begriffsbestimmung	11
2. Bewertung	12
III. Rechtliche Regelungen	14
A. Bedeutung des Urheberrechts	14
B. Gegensatz zwischen Copyright- und Droit d'auteur-System	15
C. Regulierungsebenen des Schutzes digitaler Werke	16

Zweiter Teil

Internationale Vorgaben

I. Schutz von digitalen Werken und DRM-Systemen auf internationaler Ebene ...	18
A. Revidierte Berner Übereinkunft, Welturheberrechtsabkommen und Rom-Abkommen	18
B. TRIPS-Übereinkommen	20

C.	WIPO-Verträge	21
D.	Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA)	23
II.	Harmonisierungsmaßnahmen innerhalb der Europäischen Union	23
A.	Rechtssetzungskompetenz der EG vor Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon	23
B.	Änderungen der Rechtssetzungskompetenz im Lissaboner Vertrag	25
C.	Rechtsprechung des EuGH	26
D.	Harmonisierung durch Sekundärrecht	27
1.	RL 2001/29/EG – Die Harmonisierungs-Richtlinie	28
2.	RL 2004/48/EG – Die Enforcement-Richtlinie	30

Dritter Teil

Schutz digitaler Werke in Deutschland

I.	Rechtlicher Rahmen	33
A.	Verfassungsrechtlicher Hintergrund	33
1.	Einführung	33
2.	Der verfassungsrechtliche Schutz des Urhebers	34
a)	Eigentumsgarantie	34
b)	Persönlichkeitsrecht	34
c)	Kunst-, Meinungsäußerungs- und Wissenschaftsfreiheit	35
B.	Nationale Rechtsquellen des Urheberrechts	35
II.	Der urheberrechtliche Werkbegriff in Deutschland	38
A.	Abgrenzung der verschiedenen digitalen Werkarten	38
B.	Der urheberrechtliche Werkbegriff nach § 2 UrhG	38
C.	Vorliegen der Schutzvoraussetzungen des § 2 Abs. 2 UrhG bei digitalen Werken	39
1.	Persönlich Geschaffenes	39
2.	Geistig Geschaffenes	40
3.	Wahrnehmbare Formgestaltung	40
4.	Schöpfung als Ausdruck der Individualität	41
D.	Werkeigenschaft trotz Digitalisierung	41
III.	Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	42
A.	Zivilrechtliche Maßnahmen	42
1.	Schutz des digitalen Werks durch das Urheberrecht	42
a)	Bedeutung des zivilrechtlichen Werkschutzes	42
b)	Materieller Schutz	43
aa)	Schutzgegenstand	43
(1)	Vermögensrechte des Urhebers	44
(2)	Urheberpersönlichkeitsrecht	44
bb)	Die Privatkopie	45
(1)	Erhalt der Privatkopie als Schrankenregelung	46

(2) Pauschalvergütung als gerechter Ausgleich für die Privatkopie	48
cc) Zeitliche und territoriale Grenzen	50
dd) Rechtswidrigkeit	51
(1) Eingriff	51
(2) Rechtfertigung	51
ee) Aktivlegitimation	52
(1) Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts	52
(2) Verletzung von Verwertungs- und Nutzungsrechten	53
(3) Erweiterung der Inhabervermutung (§ 10 UrhG)	54
ff) Passivlegitimation	54
(1) Allgemeines	54
(2) Störerhaftung	54
c) Rechtsfolgen	55
aa) Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch, § 97 Abs. 1 UrhG	55
(1) Unterlassungsanspruch gegen den Rechtsverletzer	55
(2) Unterlassungsanspruch gegen den Internet Service Provider	56
(3) Beseitigungsanspruch	58
bb) Schadensersatzanspruch (§ 97 Abs. 2 UrhG)	58
(1) Ersatz von Vermögensschäden	58
(2) Ersatz immaterieller Schäden	61
(3) Schadensersatzansprüche in abschreckender Höhe	61
cc) Abmahnung (§ 97a UrhG)	63
dd) Vernichtungs-, Rückruf- und Überlassungsanspruch (§ 98 UrhG)	65
ee) Unternehmensinhaberhaftung (§ 99 UrhG)	68
ff) Ersatzmaßnahme: Entschädigung (§ 100 UrhG)	68
gg) Bekanntmachung des Urteils (§ 103 UrhG)	68
d) Maßnahmen zur Erleichterung der Rechtsdurchsetzung	69
aa) Auskunftsanspruch	69
(1) Allgemeiner Auskunftsanspruch	70
(2) Auskunftsanspruch aus § 101 UrhG	72
(3) Auskunftsanspruch gegen den Verletzer	73
(4) Drittauskunftsanspruch aus § 101 Abs. 2 UrhG	75
bb) Vorlage- und Besichtigungsanspruch (§ 101a UrhG)	79
cc) Vorlage und Zugang zur Sicherung von Schadensersatzansprüchen (§ 101b UrhG)	82
dd) Auskunftsanspruch der Zollbeschlagnahme (§ 111b Abs. 2 Satz 2 UrhG)	82
2. Schutz des digitalen Werks in anderen gesetzlichen Vorschriften	82
3. Schutz technischer Maßnahmen durch das Urheberrecht	83

a)	Verbot der Umgehung von Kopierschutzvorrichtungen	84
b)	Schutz der zur Rechtewahrnehmung erforderlichen Informationen ...	86
c)	Durchsetzbarkeit	86
4.	Lücken im zivilrechtlichen Schutz	86
B.	Strafrechtliche Maßnahmen	88
1.	Bedeutung des Urheberstrafrechts	88
2.	Materieller Schutz des Werks	91
a)	Überblick über allgemeine Fragen	91
aa)	Objektiver Tatbestand	91
bb)	Subjektiver Tatbestand	91
cc)	Strafmaß	91
dd)	Strafantrag	92
b)	Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke	92
aa)	Tatobjekt	92
bb)	Verletzungshandlung	93
cc)	Schranken	94
dd)	Einwilligung	94
b)	Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte	94
c)	Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung	95
d)	Qualifikationstatbestand der gewerbsmäßigen unerlaubten Verwertung	95
3.	Prozessualer Schutz des Werks	95
a)	Ermittlungsbefugnisse	95
b)	Verfahrensgrundsätze	98
4.	Strafrechtlicher Schutz von DRM-Systemen (§ 108b UrhG)	98
5.	Zugangskontrolldiensteschutz-Gesetz	99
6.	Mögliche Nachteile strafrechtlichen Schutzes	100
C.	Maßnahmen des Ordnungswidrigkeitenrechts	101
D.	Verwaltungsrechtliche Maßnahmen	102
E.	Zollrechtliche Maßnahmen	104
1.	Allgemein	104
2.	Voraussetzungen für eine Grenzbeschlagnahme nach § 111b UrhG	105
F.	Außerrechtliches Instrumentarium	107
1.	Digital-Rights-Management-Systeme	107
2.	Neue Geschäftsmodelle	109
3.	Aufklärungskampagnen zur Schärfung des Unrechtsbewusstseins	109
G.	Verhältnis zwischen den Schutzmaßnahmen in den verschiedenen Rechtsgebieten	110
1.	Zivilrechtliche Maßnahmen	110
2.	Strafrechtliche Maßnahmen	112
3.	Maßnahmen des Ordnungswidrigkeitenrechts	113
4.	Verwaltungsrechtliche Maßnahmen	114
5.	Zollrechtliche Maßnahmen	114

Vierter Teil
Schutz digitaler Werke in Italien

I. Rechtlicher Rahmen	116
A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	116
B. Nationale Rechtsquellen des Urheberrechts	117
II. Der urheberrechtliche Werkbegriff in Italien	119
III. Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	120
A. Zivilrechtliche Maßnahmen	120
1. Schutz des digitalen Werks durch das Urheberrecht	120
a) Bedeutung des zivilrechtlichen Werkschutzes	120
b) Materieller Schutz	122
aa) Schutzgegenstand	122
(1) Vermögensrechte des Urhebers	122
(2) Urheberpersönlichkeitsrecht	123
bb) Die Privatkopie	124
cc) Zeitliche und territoriale Grenzen	126
dd) Aktivlegitimation	126
ee) Rechtsverletzung	126
c) Rechtsfolgen	127
aa) Unterlassungsanspruch und Feststellung eines Rechts (Art. 156, 163 LDA)	127
bb) Verbot der Aufführung oder Ausstellung eines Werks (Art. 157 LDA)	128
cc) Schadensersatzanspruch (Art. 158 LDA)	128
dd) Beseitigungs-, Vernichtungs- und Rückrufsanspruch (Art. 158 f. LDA)	129
ee) Bekanntmachung des Urteils (Art. 166 LDA)	131
d) Maßnahmen zur Erleichterung der Rechtsdurchsetzung	131
aa) Auskunftsanspruch (Art. 156-ter, Art. 156-bis LDA)	131
bb) Vorlage und Besichtigung von Beweisen (Art. 156-bis LDA)	133
cc) Beweissicherungsmaßnahmen (Art. 161 LDA)	134
dd) Vorsorgliche Beschlagnahme (Art. 162-ter LDA)	135
2. Zivilrechtlicher Schutz technischer Maßnahmen	135
B. Strafrechtliche Maßnahmen	136
1. Bedeutung des Urheberstrafrechts	136
2. Materieller Schutz des Werks	139
a) Überblick über allgemeine Fragen	139
b) Art. 171 LDA	141
aa) Die Tathandlungen im Einzelnen	142
bb) Schutz des Urheberpersönlichkeitsrechts	144
cc) Art. 172 Abs. 1 LDA	144

c)	Art. 171-ter LDA	145
aa)	Verletzungshandlungen (Abs. 1)	145
bb)	Qualifikation (Abs. 2)	148
d)	Art. 171-quater und Art. 171-quinquies LDA	149
e)	Art. 171-sexies LDA	150
f)	Art. 171-septies LDA	151
g)	Art. 171-octies LDA	151
h)	Art. 171-octies-bis LDA	152
i)	Art. 171-nonies LDA	152
j)	Art. 173 LDA	152
k)	Art. 174 LDA	153
3.	Strafrechtlicher Schutz von DRM-Systemen	153
a)	Technische Schutzmaßnahmen und Informationen zur Rechtewahrnehmung im italienischen Urheberrechtsgesetz	153
b)	Straftatbestände	154
c)	Entfernungspflicht technischer Maßnahmen nach Art. 71-quinquies LDA	156
C.	Verwaltungsrechtliche Maßnahmen	157
1.	Art. 174-bis LDA	157
2.	Art. 174-ter LDA	158
3.	Art. 174-quinquies LDA	159
4.	Art. 174-quater LDA	159
5.	Art. 75-bis TULPS	160
D.	Zollrechtliche Maßnahmen	160
1.	Anspruchsvoraussetzungen	161
2.	Rechtsfolge	162
E.	Außerrechtliches Instrumentarium	164
F.	Verhältnis zwischen den Schutzmaßnahmen in den verschiedenen Rechtsgebieten	165
1.	Zivilrechtliche Maßnahmen	165
2.	Strafrechtliche Maßnahmen	166
3.	Verwaltungsrechtliche Maßnahmen	167
4.	Zollrechtliche Maßnahmen	167

Fünfter Teil

Schutz digitaler Werke in England

I.	Rechtlicher Rahmen	168
A.	Verfassungsrechtlicher Hintergrund	168
1.	Die Gewährleistung von Menschenrechten im Vereinigten Königreich	168
2.	Verfassungsrechtlicher Schutz des Copyrights	169
B.	Nationale Rechtsquellen des Copyrights	172

II. Der Werkbegriff des Copyright, Designs and Patents Acts 1988 (CDPA)	175
A. Die Werkkategorien des CDPA	175
1. Körperliche Fixierung	176
2. Originalität	176
3. Qualifizierung für den urheberrechtlichen Schutz	178
4. Ausschlussgrund: Public Policy	179
B. Schutz digitaler Werke	179
III. Sanktions- und Schutzmaßnahmen im Einzelnen	180
A. Zivilrechtliche Maßnahmen	180
1. Schutz des digitalen Werks durch das Urheberrecht	180
a) Bedeutung des zivilrechtlichen Werkschutzes	180
b) Materieller Schutz	181
aa) Schutzgegenstand	181
bb) Die Privatkopie	182
cc) Zeitliche und territoriale Grenzen	183
dd) Inhaber des Copyrights	184
ee) Aktivlegitimation	186
ff) Vermutungen	186
gg) Moral Rights	187
(1) Rechtsnatur	187
(2) Dauer, Verzicht und Durchsetzung der Moral Rights ...	189
hh) Rechtsverletzung	190
(1) Primäre Verletzungshandlung	190
(2) Sekundäre Rechtsverletzung	194
c) Rechtsfolgen	196
aa) Schadensersatz (Sec. 97 CDPA)	196
bb) Zusätzlicher Schadensersatz (Sec. 97 (2) CDPA)	197
cc) Rechnungslegung (Sec. 96 (2) CDPA)	198
dd) Unterlassungsanspruch (Sec. 96 (2) CDPA)	199
ee) Unterlassungsanspruch gegen Internet Service Provider (Sec. 97A CDPA)	201
ff) Überlassung (Sec. 99 CDPA)	202
gg) Beschlagnahmerecht (Sec. 100 CDPA)	203
hh) Anton Piller order	204
ii) Freezing order	205
jj) Discovery und Norwich Pharmacal order	207
kk) Bekanntmachung des Urteils	208
2. Zivilrechtlicher Schutz von DRM-Systemen	209
a) Technische Schutzmaßnahmen	209
b) Umgehung technischer Maßnahmen (Sec. 296ZA CDPA)	209
c) Rechte und Rechtsbehelfe bezüglich Vorrichtungen und Dienstleistungen zur Umgehung technischer Maßnahmen (Sec. 296ZD CDPA)	210

d)	Technische Schutzmaßnahmen und fair dealing	211
e)	Schutz von Informationen zur Rechtewahrnehmung (Sec. 296ZG CDPA)	211
B.	Strafrechtliche Maßnahmen	212
1.	Bedeutung des Urheberstrafrechts	212
2.	Schutz des urheberrechtlichen Werks	214
a)	Überblick über allgemeine Fragen	214
b)	Strafbarkeit wegen Herstellung von und Handel mit rechtsverletzenden Gegenständen (Sec. 107 CDPA)	216
c)	Strafbarkeit wegen einer Tathandlung in gewerblichem Umfang ...	217
d)	Juristische Personen, Haftbarkeit von Vorstandsmitgliedern (Sec. 110 CDPA)	217
e)	Anordnung der Herausgabe in Strafverfahren (Sec. 108 CDPA)	218
f)	Strafbarkeit wegen Herstellung, Handel mit oder Gebrauch von rechtswidrigen Aufnahmen (Sec. 198 CDPA)	218
3.	Schutz von DRM-Systemen	219
a)	Vorrichtungen und Erbringung von Dienstleistungen zur Umgehung technischer Maßnahmen (Sec. 296ZB CDPA)	219
b)	Hausdurchsuchungen und Einziehung (Sec. 296ZC CDPA)	220
c)	Unrechtmäßiger Empfang von Programmen (Sec. 297 CDPA)	221
d)	Unerlaubte Decoder (Sec. 297A CDPA)	221
C.	Zollrechtliche Maßnahmen	222
D.	Außerrechtliche Maßnahmen	223
1.	Abschluss eines Memorandum of Understanding	223
2.	Die Digital Economy Bill	224
a)	Verpflichtung, Internetnutzer über Urheberrechtsverletzungen zu informieren	225
b)	Verpflichtung der ISPs, Rechtsinhabern eine Liste über Urheberrechtsverletzungen auszuhändigen	226
c)	Erlass einer Richtlinie zur Regelung der Verfolgung von Rechtsverletzungen	226
d)	Berichte über den Fortschritt der Maßnahmen	227
e)	Verpflichtungen über die Begrenzung des Internetzugangs	227
f)	Rechtsbehelfe der Internetnutzer	227
g)	Durchsetzung der den ISPs auferlegten Verpflichtungen	228
h)	Erlass von gerichtlichen Verfügungen, Internetseiten zu blockieren	228
i)	Aufteilung der Kosten	229
E.	Verhältnis zwischen den Schutzmaßnahmen in den verschiedenen Rechtsgebieten	229
1.	Zivilrechtliche Maßnahmen	229
2.	Strafrechtliche Maßnahmen	230
3.	Zollrechtliche Maßnahmen	231

Sechster Teil
Vergleich

I. Gegenstand und Ziel	233
II. Verfassungsrechtlicher Schutz des Urhebers	233
III. Grundlagen für die Begründung und Ausgestaltung des urheberrechtlichen Schutzes	236
A. Werkbegriff	236
B. Schutz des Urheberpersönlichkeitsrechts	239
1. Stellung in der nationalen Rechtsordnung	239
2. Schutzmaßnahmen	241
C. Schranke: Kopien zum privaten Gebrauch	242
D. Rechtsinhaber	244
1. Verletzung von Verwertungs- und Nutzungsrechten	244
2. Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts	246
E. Schutzfrist	247
IV. Zivilrechtliche Maßnahmen	247
A. Schutzbereich	247
B. Rechtsfolgen bei Urheberrechtsverletzung an einem digitalen Werk	247
1. Ansprüche	247
a) Schadensersatzanspruch	247
b) Zusätzlicher Schadensersatz (Sec. 97 (2) CDPA)	250
c) Entschädigung	252
d) Unterlassungsanspruch gegen den Rechtsverletzer	252
e) Unterlassungsanspruch gegen den Internet Service Provider	254
f) Abmahnung	256
g) Beseitigung	257
h) Vernichtung der Vervielfältigungsstücke und Vorrichtungen	258
i) Rückruf und endgültiges Entfernen	261
j) Überlassung der Vervielfältigungsstücke	263
k) Bekanntmachung des Urteils	264
2. Maßnahmen zur Erleichterung der Rechtsdurchsetzung	265
a) Informationsbeschaffung vom Rechtsverletzer	265
b) Rechnungslegung	270
c) Vorsorgliche Beschlagnahme	270
d) Beweisermittlung: Vorlage und Besichtigung	271
e) Informationsbeschaffung von Dritten	273
C. Zivilrechtlicher Schutz technischer Maßnahmen	274
V. Strafrechtliche Maßnahmen	276
A. Überblick	276
1. Internationale Harmonisierungsvorgaben	276
2. Geschützte Rechtsgüter	279

B.	Allgemeine Fragen	280
1.	Gesetzgebungstechnik	280
2.	Strafverfolgungsvoraussetzungen	280
3.	Vorsatz	281
4.	Strafmaß	281
C.	Straftatbestände zum Schutz des Rechtsinhabers	282
1.	Straftaten gegen die Verwertungsbefugnisse des Urhebers	282
a)	Strafnormen	282
b)	Strafmaß	285
c)	Gewerbsmäßige unerlaubte Verwertung	286
2.	Straftaten gegen die Verwertungsbefugnisse der Inhaber von verwandten Schutzrechten	286
3.	Straftaten gegen das Persönlichkeitsrecht des Urhebers	288
4.	Einzeltatbestände	290
D.	Schutz technischer Schutzmaßnahmen	291
1.	Vorbemerkung	291
2.	Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen	292
3.	Schutz von Informationen zur Rechtewahrnehmung	293
4.	Schutz verschlüsselter Dienste	294
VI.	Verwaltungsrechtliche und verwaltungsstrafrechtliche Maßnahmen	295
VII.	Zollrechtliche Maßnahmen	296
<i>Siebter Teil</i>		
Fazit		
I.	Internationale und europarechtliche Vorgaben	298
II.	Verhältnis zwischen den Schutzmaßnahmen in den verschiedenen Rechtsgebieten	301
A.	Zivilrechtliche Maßnahmen	303
B.	Strafrechtliche Maßnahmen	304
C.	Verwaltungsstrafrechtliche Maßnahmen	306
D.	Zollrechtliche Maßnahmen	306
III.	Schlussbemerkung und Ausblick	308
A.	Forschungsergebnis	308
B.	Rechtsdurchsetzung und Verfahren	309
C.	Bedeutung außerrechtlicher Maßnahmen	310
D.	Ausblick	311
	Literaturverzeichnis	314